

Die Grabwespe *Oxybelus mucronatus* (FABRICIUS, 1793), ein Neufund für Rheinland-Pfalz

KLAUS CÖLLN & ANDREA JAKUBZIK

Die Tuff- und Lavagruben der Eifel zeichnen sich oft durch ein lokales Gunstklima aus und eignen sich dann als Refugien oder Trittsteine für Wärme liebende Arten (ESSER & CÖLLN 2002). Dieser allgemeine Befund wurde bei einer Bearbeitung von Flächen der Ortsgemeinde Strohn im Landkreis Vulkaneifel im Jahre 2007 erneut in eindrucksvoller Weise bestätigt.

Das untersuchte Gebiet ist 190 ha groß und liegt auf einer mittleren Höhe von 400 m ü.NN im südlichen Bereich des Banns der Gemeinde Strohn (UTM: LA 55, MTB 5807, 5907). Naturräumlich zählt es zur Öfflinger Hochfläche, einer Untergliederung der Moseleifel. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt 8 °C und die der Vegetationsperiode (Mai, Juni, Juli) 14 °C, die Niederschlagssumme des Jahres addiert sich auf 750 mm und die der Vegetationsperiode auf 200 mm (DEUTSCHER WETTERDIENST 1957). Die gegenüber der Hocheifel deutlich besseren Bedingungen erreichen damit allerdings bei weitem nicht die Charakteristika des Gunstraumes Moseltal mit seinem Weinbauklima.

Bei den Untersuchungen erwies sich eine noch im Abbau befindliche Lavagrube in der Vulkangruppe Wartgesberg als ein Sonderterritorium, das die Stechimmen-Fauna des Gesamtgebietes in besonderer Weise bereichert. Etwa 40 % der Gesamtartenzahl dieses Untersuchungsraumes waren allein der Grube zuzuschreiben.

Zu unserer Überraschung fand sich unter den nachgewiesenen Spezies in zwei Exemplaren auch die Grabwespe *Oxybelus mucronatus* (2 ♂ 05.08.2007). Die nördliche Verbreitungsgrenze dieser in den Mittelmeerländern weit verbreiteten, thermophilen Grabwespenart verläuft vom Süden der Bretagne bis Mecklenburg (BLÖSCH 2000). In Deutschland tritt sie nur sehr sporadisch auf, rezente Belege liegen lediglich aus Brandenburg, Baden-Württemberg und Bayern vor, so dass vorliegender Fund ein Erstnachweis für Rheinland-Pfalz ist (DATHE et al. 2001). Als Beutetiere trägt *O. mucronatus* vermutlich Fliegen ein, die in einer unter Grabwespen wenig verbreiteten Art und Weise auf den Giftstachel gespießt transportiert werden ("Fliegenspieß-Wespen"). Nach BLÖSCH (2000) bewohnt sie in Deutschland unter anderem trockene Flugsandbiotop, denen die Lavasande von der Struktur her ähneln.

Die, soweit uns bekannt, zum Wartgesberg nächstgelegenen Fundorte liegen im Süden von Luxemburg in etwa 90 km Entfernung: Wellenstein, Remerschem, Rémich, Bous und das NSG "Haardt" bei Dudelange (Zusammenfassung: CUNGS et al. 2007). Auf

der Roten Liste der gefährdeten Tiere Deutschlands wird *O. mucronatus* derzeit als „vom Aussterben bedroht“ katalogisiert (BFN 1998). Für eine Einordnung in die Rote Liste von Rheinland-Pfalz möchten wir derzeit keine Empfehlung abgeben, da die Diskussion über die Klassifizierung von Arealerweiterern in dieser Hinsicht momentan im Fluss ist (z. B. CÖLLN & JAKUBZIK 2008).

Der besondere kleinklimatische Charakter der bearbeiteten Lavagrube wird durch Vertreter der Begleitfauna deutlich unterstrichen. So fanden wir hier z.B. in Anzahl den Trauer-Rosenkäfer *Oxythyrea funesta* (PODA, 1761) (Coleoptera, Scarabaeidae), der auf der Roten Liste des Bundes unter der Kategorie „stark gefährdet“ (2) geführt wird (BFN 1998). *O. funesta* ist ein pontisch-mediterranes Faunenelement, das im südlichen Mitteleuropa nur sehr sporadisch, meist in warmen Gebieten auftritt. Nach einer Arealregression im letzten Jahrhundert breitet er sich gegenwärtig im Zuge der Klimaerwärmung wieder aus und wurde nach HEINZ BAUMANN (Düsseldorf, mündliche Mitteilung) in jüngerer Zeit mehrfach in der Eifel gesichtet. Auch unter den Hymenoptera Aculeata finden sich einige Indikatoren in dieser Hinsicht. So wurde *Polistes nimpha* (CHRIST, 1791), eine für die Eifel bislang unbekannte Feldwespe, in der Grube mehrfach nachgewiesen.

Besonders überrascht haben uns aber Fänge der ausgesprochen wärmeliebenden und hinsichtlich ihrer Biotopwahl sehr anspruchsvollen Blattschneiderbiene *Megachile lagopoda* (LINNAEUS, 1761) (1 ♀ 16.06.2007, 1 ♀ 08.07.2007), die auf den Roten Listen von Rheinland-Pfalz (SCHMID-EGGER et al. 1995) und von Deutschland (BfN 1998) jeweils als „stark gefährdet“ geführt wird. Sie ist nicht in allen Bundesländern Deutschlands rezent nachgewiesen (DATHE et al. 2001), so galt sie z. B. in Baden-Württemberg seit 1938 als ausgestorben, wurde aber nach 1989 erneut gesichtet. Aus Bayern ist ein Rückzug aus weiten Bereichen Ober- und Mittelfrankens zu vermelden (MANDERY 2001). THEUNERT (2003) berichtet von einem Fundort im Ostbraunschweigischen Hügelland in Niedersachsen. Aus Rheinland-Pfalz existieren lediglich zwei rezente Vorkommen von *M. lagopoda*: aus dem Nahetal bei Schloßböckelheim (SCHMID-EGGER et al. 1995) und aus dem Moseltal am Rosenberg bei Pommern (HEMBACH et al. 1998). Allerdings meldet sie HAVENITH (1995) ohne nähere Angaben auch für das Ahrtal.

Der internationale Biotopverbund Eifel-Ardennen-Gutland-Mosel kann als Biodiversitätsschwerpunkt gelten, der seine wärmeliebende Fauna aus zwei Richtungen beziehen kann, entweder durch die Burgundische Pforte und den Main über den Mittelrhein Mosel aufwärts oder über die Saône Mosel abwärts. Da alle älteren Nachweise von *O. mucronatus* flussauf liegen, wird unser Gebiet offensichtlich über die Saône besiedelt, während der Zugang zum süddeutschen Raum offensichtlich über die Burgundische Pforte erfolgte.

Dank

Herrn Dr. PAUL WESTRICH (Kusterdingen) danken wir herzlich für die Bestätigung von *Megachile lagopoda* und Herrn HORST-GÜNTER WOYDAK (Hamm) für die Überprüfung von *O. mucronatus*.

Literatur

- BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ) (Hrsg.) (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 434 S.; Bonn.
- BLÖSCH, M. (2000): Die Grabwespen Deutschlands. - Tierwelt Deutschlands 71: 480 S.; Keltern.
- CÖLLN, K., ESSER, J. & JAKUBZIK, A. (2000): Faltenwespen (Hymenopteren, Aculeata, Vespidae: Eumeninae, Polistinae, Vespinae) des Nordwestens von Rheinland-Pfalz. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 9: 477-532; Landau.
- CÖLLN, K. & JAKUBZIK, A. (2008): Bedeutung kleinklimatischer Landschaftsdiversität für die Fauna im globalen Klimawandel dargestellt an Beispielen aus der Eifeler Insektenwelt. – Dendrocopos 2008, im Druck. Trier.
- CUNGS, J., JAKUBZIK, A. & CÖLLN, K. (2007): Bienen und Wespen (Hymenoptera Aculeata) im NSG Haardt bei Düdelingen. Bestandserfassung und Pflegekonzept. - Bembecia 1 (Biotop- und Artenschutz im Erzbecken Luxemburgs): 248 S.; Dudelange.
- DATHE, H.H., TAEGER, A. & BLANK, S. (Hrsg.) (2001): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands (Entomofauna Germanica 4). - Entomologische Nachrichten und Berichte, **Beiheft 7**: 178 S.; Dresden.
- DEUTSCHER WETTERDIENST (Hrsg., 1957): Klimaatlas für Rheinland-Pfalz. - 84 S.; Bad Kissingen.
- ESSER, J. & CÖLLN, K. (2002): Bedeutung von Tuff- und Lavagruben für die Stechimmenfauna (Hymenoptera: Aculeata) der Eifel. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 9: 1115-1154; Landau.
- HAVENITH, C. (1995): Zur Ausbreitung von *Halictus scabiosae* (ROSSI 1790) in Rheinland - Pfalz (Hymenoptera: Apoidea: Halictidae). - Mitteilungen des Internationalen entomologischen Vereins 20: 129-133; Frankfurt/Main.
- HEMBACH, J., SCHLÜTER, R. & CÖLLN, K. (1998): Wildbienen (Hymenoptera, Aculeata: Apidae) aus dem Nordwesten von Rheinland-Pfalz. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 8: 1061-1171; Landau.
- MANDERY, K. (2001): Die Bienen und Wespen Frankens. - Bund Naturschutz Forschung 5: 287 S.; Nürnberg.
- SCHMID-EGGER, C., RISCH, S. & NIEHUIS, O. (1995): Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera, Aculeata). Verbreitung, Ökologie und Gefährdungssituation. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, **Beiheft 16**: 296 S.; Landau.
- THEUNERT, R. (2003): Atlas zur Verbreitung der Wildbienen (Hym.: Apidae) in Niedersachsen und Bremen (1973-2002). – Ökologieconsult-Schriften 5: 24-334; Hohenhameln.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Klaus Cölln, Andrea Jakubzik

Universität zu Köln, Zoologisches Institut, Albertus-Magnus Platz, D-50923 Köln;

E-Mail: klaus.coelln@uni-koeln.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Cölln Klaus, Jakubzik Andrea

Artikel/Article: [Die Grabwespe *Oxybelus mucronatus* \(Fabricius, 1793\), ein Neufund für Rheinland-Pfalz. 8-10](#)